

**Sonstige Mitteilungen:**

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. spät, meist im Juni. — Vom Reingewinn mind. 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %); dann die Gewinnanteile des Vorst. u. der Beamten; 5 % Div. der Vorz.-A. u. etwaige Rückstände; dann 4 % Div. auf sämtl. Aktien (Vorz.-A. u. St.-A.); vom übrigen 10 % Tant. dem A.-R. (mind. 600 RM für jedes Mitgl. u. der Vors. 1200 RM). Rest Zuschlags-Div. gleichmäßig auf alle Aktien bzw. zur Verf. der G.-V.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Dresdner Bank.

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital:** 1 000 000 RM in Akt. zu 100 RM.

**Vorkriegskapital:** 5 000 000 M.

Urspr. 3 000 000 M St.-A. Lit. A und 2 000 000 M St.-A. Lit. B, beide in Aktien zu 1000 M. — Nach mehrfachen

Wandlungen belief sich das A.-K. vor Kriegsbeginn auf 5 000 000 M, wovon 4 822 000 M Vorz.-A. waren, 1923 erhöht um 5 000 000 M. 26./11. 1924 Kapital-Umstellung von 10 000 000 M auf 1 000 000 RM durch Herabsetzung der Aktien von 1000 M auf 100 RM und Umwandlung der St.-A. Nr. 5001—9800 in Vorz.-A., so daß das A.-K. besteht aus 980 000 RM Vorz.-A. (Nr. 1—9800) u. 20 000 RM St.-A. (Nr. 9801—10 000). — Börsenzulass. von 497 800 RM neuer Vorz.-A. im Febr. 1925. — Ab 9./6. 1925 Gleichstellung der Vorz.-A. mit den St.-A.

**Obligationen:** Nach einer Entscheidung des Kammergerichts ist die Aufwertung für die noch umlaufenden Oblig. auf 3 % herabgesetzt worden.

**Kurs der Aktien:**

	1928	1929	1930	1931*	1932	1933
Höchster	30	24.50	21.25	10	3	1.75%
Niedrigster	17.25	11.25	7	5	0.50	0.75%
Letzter	23.25	11 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	7	7	0.75	1.25%

Aufgelegt in Berlin 9./1. 1896 zu 125 %.

**Dividenden:**

	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	0	0	0	0	0	0 %

**Bilanzen**

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	
<b>Aktiva</b>					
Kasse	1 226	1 540	1 478	802	
Wertpapiere	1 004 136	975 068	975 068	958 903	
Beteiligung an Bau- und anderen Geschäften	2	2	2	—	
Hinterlegung beim Amtsgericht Berlin-Mitte	1	1	1	1	
Bürgschaft	1	1	1	—	
Baugerät und Stoffe	2 565	1 702	1 702	2 435	
Schuldner	18 407	20 668	20 746	30 015	
Vorlage für Tiefbauabteilung	—	74 289	74 289	53 000	
Hypotheken	175	635 <sup>1)</sup>	1 275	3 432	
Werkzeug	600	—	—	—	
Verlust	—	17 495	27 500	36 376	
Summa	1 027 114	1 091 403	1 102 066	1 084 967	
<b>Passiva</b>					
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	
Reservetonds	19 425	19 425	19 425	19 425	
Gläubiger	7 686	32 404	39 000	26 991	
Bürgschaft	1	1	1	—	
Abschreibung auf Vorlagen für die Tiefbauabteilung	—	16 572	—	—	
Obligationen	1	23 000 <sup>2)</sup>	43 638	38 550 <sup>2)</sup>	
Summa	1 027 114	1 091 403	1 102 066	1 084 967	

<sup>1)</sup> Vorarbeiten für die Herkulesstraße. — <sup>2)</sup> Rückstellung.

**Gewinn- und Verlust-Rechnungen**

<b>Debet</b>				
Verlust-Vortrag		17 258	17 495	27 500
Unkosten		11 137	6 191	6 897
Abschreibung auf Tiefbauabteilung		—	—	7 650
Gehalt		—	10 696	12 757
Zinsen		869	—	—
Zweifelhafte Forderungen		635	—	—
Summa		29 899	34 383	54 806
<b>Kredit</b>				
Zinsen		—	977	1 733
Verschiedene Gewinne		12 404	5 905	16 697
Verlust		17 495	27 500	36 376
Summa		29 899	34 383	54 806

**Aktiengesellschaft Binger Nebenbahnen.**

Sitz in Bingen. — Postadresse: Bingen-Büdesheim (Rheinessen).

**Vorstand:** Adolf Hecker.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Bürgermeister Dr. Sieglitz, Bürgermeister a. D. Neff, Bingen; Dipl.-Ing. Hugo Dertert, Heidelberg; Bürgermeister a. D. Braden, Bingen-Büdesheim; Bürgermeister Kaster, Dietersheim; Kreisdir. Frhr. v. Gemmingen-Hornberg, Handelskammer-Syndikus Dr. Wieduwilt, Bingen; Ministerialrat Prof. Knapp, Darmstadt; Reichsbahnvicepräsident Dr. Schneider, Mainz.

**Ge gründet:** 9./8. 1904; eingetragen 22./5. 1905.

**Zweck:** Der Bau und Betrieb einer elektrischen Nebenbahn von Bingen nach Büdesheim-Dietersheim u.

von Bingen nach Bingerbrück, für welche die Stadt Bingen die Konzession zu erwirken hatte, sowie der Bau und Betrieb aller an diese Linie anschließenden Strecken und Privatanschlußgleise. Die Uebernahme dieser Konzession und die Erwirkung neuer Konzessionen für die Fortsetzung der Bahn.

**Entwicklung:** Der erste Ausbau beschränkte sich auf die Linie Bingen-Bingerbrück, Bingen-Büdesheim. Der Bau wurde der Firma Hecker & Co., G. m. b. H. in Wiesbaden übertragen. Die Strecke Bahnhof Bingen-Büdesheim ist am 25./2. 1906 eröffnet, Büdesheim-Dietersheim im November 1907, die Strecke Bin-